

# Inhaltsverzeichnis

<b>0. GEGENSTAND UND AUFRISS DER UNTERSUCHUNG.....</b>	<b>15</b>
<b>1. EINLEITUNG.....</b>	<b>17</b>
<b>1.1. Problemstellung.....</b>	<b>17</b>
1.1.1. Exegetische Annäherung.....	17
1.1.1.1. Israel als Gottesvolk.....	17
1.1.1.2. Die Erwählung Israels.....	18
Israels Weg zum Monotheismus und der Topos der	
Erwählung.....	18
Die Frage nach den Nichtisraeliten.....	20
1.1.2. Die Fragestellungen der Arbeit.....	21
1.1.2.1. Alttestamentliche Modelle der JHWH-Beziehung	
von Nichtisraeliten.....	21
Problemanzeige: Der Gebrauch des Terminus	
«Proselytismus».....	21
Wie bekommen Nichtisraeliten Anteil am	
Gottesverhältnis Israels?.....	22
1.1.2.2. Modelle der Konstitution Israels zur Entstehungszeit	
der Texte.....	22
Problemanzeige: Die Hypothese der «Jerusalemmer	
Kultgemeinde».....	22
Das Selbstverständnis Israels in den Texten.....	23
<b>1.2. Proselyten und Righteous Gentiles im rabbinischen Judentum.....</b>	<b>26</b>
1.2.1. Erläuterung zum Argumentationsgang.....	26
1.2.2. Die rabbinische Kategorie des גר צדק (Proselyt).....	27
1.2.2.1. Die halachische Definition.....	27
1.2.2.2. Der Status des גר צדק innerhalb Israels.....	31
1.2.3. Die rabbinische Kategorie des גר תושב (Righteous Gentile).....	33
1.2.3.1. Die halachische Definition.....	33
1.2.3.2. Der Status des גר תושב im Raum der Völkerwelt.....	36
1.2.4. Fazit: Rabbinische Kategorien für geborene Nichtisraeliten.....	40

<b>1.3. Eine bislang fehlende Kategorie: JHWH-Verehrer der Völker .....</b>	<b>43</b>
1.3.1. Erläuterung zum Argumentationsgang .....	43
1.3.2. Positionen der Forschungsgeschichte .....	43
1.3.2.1. A. Bertholet: Die Unterscheidung von גר und נכרי.....	43
Die Thesen von Bertholet .....	43
Kritik und Weiterführung.....	46
1.3.2.2. Y. Kaufmann: Soziale Einbürgerung und religiöse	
Konversion .....	48
Die Thesen von Kaufmann.....	48
Kritik und Weiterführung.....	50
1.3.2.3. M. Greenberg: Hinwendung zum Volk und	
Hinwendung zum Gott Israels .....	51
Die Thesen von Greenberg.....	51
Kritik und Weiterführung.....	53
1.3.3. Die These dieser Arbeit .....	54
1.3.4. Die Terminologie dieser Arbeit.....	56

**2. JHWH-VEREHRER DER VÖLKER IN NARRATIVEN  
TEXTEN..... 59**

<b>2.1. Ex 18,1-12: Die Hinwendung Jitros zum Gott Israels.....</b>	<b>59</b>
2.1.1. Der Text von Ex 18,1-12.....	59
Übersetzung von Ex 18,1-12 .....	61
2.1.2. Literarische Struktur und narrative Gestaltung.....	62
2.1.2.1. Ex 18 zwischen Exodus- und Sinai-Erzählung.....	62
2.1.2.2. Die narrative Gestaltung von Ex 18,1-12 .....	63
2.1.3. Stellung im Kontext.....	65
2.1.3.1. Forschungsgeschichtlicher Überblick.....	65
2.1.3.2. Spannungen zum literarischen Kontext.....	67
Lokalisierung der Erzählung .....	67
Unterschiedliche Namenstraditionen von Moses	
Schwiegervater.....	69
Ein oder zwei Söhne Moses? .....	70
Der Aufenthaltsort von Zippora und den Kindern .....	70
2.1.3.3. Zum Verhältnis von Ex 18,1-12 und Ex 18,13ff.....	71
2.1.3.4. Zur Einheitlichkeit von Ex 18,1-12.....	72
2.1.3.5. Der Zusammenhang von Ex 3f mit Ex 18,1-12.....	75
Der narrative Bogen von Ex 3f zu Ex 18,1-12 .....	75
Ex 4,27ff als «Parallelszene» zu Ex 18,1-12.....	76
2.1.4. Grundlegende Deutungsvorschläge.....	77
2.1.4.1. Ex 18,1-12 und die «Midianiterhypothese».....	77
Positionen der Forschungsgeschichte .....	78
Ex 18,1-12 als Kerntext für die «Midianiterhypothese»? .....	80

2.1.4.2. Andere Deutungsvorschläge (Darstellung und Kritik).....	81
2.1.5. Diachrone Verortung von Ex 18,1-12.....	84
Grundzüge der diachronen Schichtung in Ex 3f.....	84
Die nachpriesterliche Verortung von Ex 4,1-17.27-31 .....	85
Ex 4,1-17.27-31 und Ex 18,1-12 als Teil einer nachexilischen Fortschreibung .....	86
2.1.6. Interpretation und Konklusion.....	88
2.1.6.1. Die JHWH-Erkenntnis in Ex 4,1-17.27-31 und Ex 18,1-12.....	88
2.1.6.2. Jitro als Kontrastmodell.....	90
2.1.6.3. Jitro als JHWH-Verehrer der Völker.....	91
Die Israelbezogenheit der JHWH-Erkenntnis .....	91
Jitros Bekenntnis zu JHWH .....	92
Die Darbringung der Opfer .....	93
2.1.7. Rezeptionsgeschichte: Jitro in rabbinischer Auslegung.....	94
2.1.7.1. Exkurs: Zur rabbinischen Rezeption biblischer Figuren.....	94
2.1.7.2. Jitro in rabbinischer Auslegung.....	95
<b>2.2. Jos 2: Die Hinwendung Rahabs zum Gott Israels .....</b>	<b>100</b>
2.2.1. Der Text von Jos 2 .....	100
Übersetzung von Jos 2 .....	101
2.2.2. Literarische Struktur und narrative Gestaltung.....	103
2.2.2.1. Jos 2 zwischen Exodus- und Landnahme-Erzählung.....	103
2.2.2.2. Die narrative Gestaltung von Jos 2.....	103
2.2.3. Stellung im Kontext.....	105
2.2.3.1. Forschungsgeschichtlicher Überblick.....	105
2.2.3.2. Spannungen zum literarischen Kontext.....	108
Die Chronologie des Einzugs ins Land.....	108
Die militärische Nutzlosigkeit der Kundschafter (Jos 2 vs. Jos 6) .....	109
Rahabs Haus und der Einsturz der Stadtmauer (Jos 2 vs. Jos 6) .....	110
2.2.3.3. Zur Einheitlichkeit von Jos 2.....	111
2.2.3.4. Intertextuelle Bezüge in Jos 2.....	115
Der Bezug auf Ex 15,14-16.....	115
Der Bezug auf Dtn 2,16ff.....	115
Der Bezug auf Dtn 4,39.....	116
2.2.3.5. Der Zusammenhang von Jos 2 und Jos 7.....	116
Jos 2,1 und Jos 7,2 .....	117
Das Schmelzen der Herzen.....	117
Die Thematik des Banngebots.....	118
Rahab und Achan verkörpern jeweils ihre Herkunft .....	119

2.2.4. Grundlegende Deutungsvorschläge.....	121
Die Rahab-Erzählung als ätiologische Sage.....	121
Die Rahab-Erzählung als Kundschaftergeschichte .....	122
Rahab als «Proselytin»?.....	123
2.2.5. Diachrone Verortung von Jos 2 .....	125
Jos 2 und Jos 7 stammen aus einer Hand .....	125
Jos 2; 6,17-19.22-25; 7 als nachexilische Fortschreibung ...	126
2.2.6. Interpretation und Konklusion.....	127
2.2.6.1. Nichtisraeliten und Israeliten angesichts der Gabe des Landes.....	127
2.2.6.2. Ist Rahabs Bekenntnis monotheistisch?.....	128
2.2.6.3. Rahab als JHWH-Verehrerin der Völker.....	129
2.2.7. Rezeptionsgeschichte: Rahab in rabbinischer Auslegung.....	130
<b>2.3. 2Kön 5: Die Hinwendung Naamans zum Gott Israels .....</b>	<b>132</b>
2.3.1. Der Text von 2Kön 5.....	132
Übersetzung von 2Kön 5 .....	133
2.3.2. Literarische Struktur und narrative Gestaltung.....	136
2Kön 5,1f als Hintergrundschilderung .....	137
Die geographische Gliederung der Erzählung.....	137
2.3.3. Stellung im Kontext.....	139
2.3.3.1. Forschungsgeschichtlicher Überblick.....	139
2.3.3.2. Spannungen zum literarischen Kontext .....	141
Der formale Kontrast zum Kontext .....	141
Elischa als in Samaria sesshafter Hofprophet .....	142
Die Rolle der Magie in der Erzählung .....	142
Gehasis Aussatz .....	143
2.3.3.3. Zur Einheitlichkeit von 2Kön 5.....	143
2.3.3.4. Der Zusammenhang mit anderen Texten.....	145
2Kön 5 und 2Kön 6,8-23 .....	145
2Kön 5 und 2Kön 1 .....	147
2.3.4. Grundlegende Deutungsvorschläge.....	151
2.3.5. Diachrone Verortung von 2Kön 5 .....	152
2.3.5.1. Relative Chronologie zu anderen Texten.....	153
Das diachrone Verhältnis von 2Kön 5 zu 2Kön 6,8-23.....	153
Das diachrone Verhältnis von 2Kön 5 zu 2Kön 1 .....	154
2.3.5.2. Textimmanente Anhaltspunkte .....	156
Sprachliche Hinweise .....	156
Das theologische Profil.....	158
2.3.5.3. Fazit: 2Kön 5 als nachexilische Einschreibung.....	159
2.3.6. Interpretation und Konklusion.....	160
2.3.6.1. Die Kontrastierung der Figuren.....	160
2.3.6.2. Die Thematik «Herr und Knecht» .....	161

2.3.6.3. Naaman als JHWH-Verehrer der Völker.....	163
Die Israelbezogenheit der Gotteserkenntnis .....	163
Naamans Bekenntnis zu JHWH.....	163
Naamans angekündigte Opfer in Damaskus .....	165
2.3.7. Rezeptionsgeschichte: Naaman in rabbinischer Auslegung.....	167
<b>2.4. Jona 1: Die Hinwendung der Seeleute zum Gott Israels .....</b>	<b>170</b>
2.4.1. Der Text von Jona 1,4-16.....	170
2.4.2. Literarische Struktur und narrative Gestaltung.....	171
Die Rahmung (V. 4-5a und V. 15f).....	172
Jonas Bekenntnis als Strukturzentrum (Jona 1,9) .....	172
Zwei «growing phrases» .....	173
2.4.3. Stellung im Kontext.....	174
2.4.3.1. Zur Einheitlichkeit von Jona 1 .....	174
2.4.3.2. Zur Einheitlichkeit der Jona-Erzählung.....	176
2.4.3.3. Bezüge zu anderen biblischen Texten in Jona 1 .....	177
2.4.4. Grundlegende Deutungsvorschläge.....	179
2.4.4.1. Das Hauptanliegen der Jona-Erzählung .....	179
Israel und die Völker .....	180
Gottes Gerechtigkeit und Liebe .....	180
Die Vielfältigkeit der Jona-Erzählung.....	181
2.4.4.2. Die Seeleute als «Proselyten»?.....	182
2.4.5. Diachrone Verortung der Jona-Erzählung .....	183
2.4.6. Interpretation und Konklusion.....	185
2.4.6.1. Der Rollentausch zwischen Jona und den Seeleuten .....	185
2.4.6.2. Die Seeleute als JHWH-Verehrer der Völker .....	185
Das Opfer und die Gelübde der Seeleute .....	186
Die Israelbezogenheit der Gotteserkenntnis .....	186
2.4.6.3. Der Unterschied zwischen den Seeleuten und den Niniviten.....	187
2.4.7. Rezeptionsgeschichte: Die Seeleute in rabbinischer Auslegung.....	188
<b>3. JHWH-VEREHRER DER VÖLKER IN DISKURSIVEN TEXTEN.....</b>	<b>191</b>
<b>3.1. 1Kön 8,41-43: Fremde, die zum Gott Israels beten .....</b>	<b>191</b>
3.1.1. Der Text von 1Kön 8,41-43 .....	191
3.1.2. Literarische Struktur von 1Kön 8 .....	192
Gliederung von 1Kön 8.....	192
Gliederung von 1Kön 8,41-43.....	193
3.1.3. Stellung im Kontext.....	193
3.1.3.1. Forschungsgeschichtlicher Überblick.....	193
3.1.3.2. Die Einheitlichkeit des Tempelweihgebets.....	196

3.1.4. Grundlegende Deutungsvorschläge.....	197
Wo wohnt Gott? .....	197
Die Bedeutung des Tempels .....	198
Die Bedeutung des Gebets.....	199
3.1.5. Diachrone Verortung.....	201
3.1.6. Interpretation und Konklusion.....	204
<b>3.2. Jes 56,1-8: Fremde, die sich dem Gott Israels anschließen .....</b>	<b>206</b>
3.2.1. Der Text von Jes 56,1-8.....	206
Übersetzung von Jes 56,1-8.....	207
3.2.2. Literarische Struktur von Jes 56,1-8.....	208
Gliederung von Jes 56,1-8 .....	208
Form.....	210
3.2.3. Stellung im Kontext.....	210
3.2.3.1. Forschungsgeschichtlicher Überblick.....	210
3.2.3.2. Zur Einheitlichkeit von Jes 56,1-8.....	212
3.2.3.3. Beziehung zu anderen Texten im Jesajabuch.....	213
Jes 1-39 und Jes 40-55.....	213
Jes 55.....	214
Jes 60.....	215
Jes 66.....	215
Fazit.....	216
3.2.4. Grundlegende Deutungsvorschläge.....	216
3.2.4.1. Die Fremden in Jes 56 als «Proselyten»?.....	216
3.2.4.2. Jes 56,1-8 und Dtn 23,2-9 .....	220
Der «Moabiterparagraph» in Dtn 23,4ff.....	220
Jes 56,1-8 als «Abrogation» von Dtn 23,2-9?.....	222
Kein «entnationalisiertes Gemeindeverständnis».....	225
3.2.4.3. Die Zulassung der Fremden zum Kult .....	227
3.2.4.4. Jes 56,1-8 im Widerstreit mit Ez 44,6ff.....	229
3.2.4.5. Exkurs: Das Darbringen von Opfern durch Fremde (בני נכר) in der alttestamentlichen Überlieferung.....	232
Im Tempel in Jerusalem.....	233
Außerhalb Jerusalems.....	238
3.2.5. Diachrone Verortung von Jes 56,1-8.....	242
3.2.6. Interpretation und Konklusion.....	243
3.2.6.1. Die Fremden in Jes 56 als JHWH-Verehrer der Völker .....	243
3.2.6.2. Universalismus versus Partikularismus?.....	244
3.2.7. Rezeptionsgeschichte: Jes 56,1-8 in rabbinischer Auslegung .....	245

<b>3.3. Exkurs: Die verheißene Hinwendung aller Völker zu JHWH am Beispiel von Jes 2,1-5//Mi 4,1-5 .....</b>	<b>247</b>
3.3.1. Eschatologische Texte und die JHWH-Verehrer der Völker .....	247
3.3.2. Der Text von Jes 2,1-5.....	247
Übersetzung.....	247
Jes 2,1-5 und Mi 4,1-5 .....	248
3.3.3. Literarische Struktur von Jes 2,1-5.....	249
3.3.4. Die nachexilische Verortung.....	250
3.3.5. JHWH-Verehrer der Völker und die Wallfahrt zum Zion.....	252
<b>4. EIN ANDERES MODELL: RUTS INTEGRATION IN ISRAEL.....</b>	<b>255</b>
<b>4.1. Einleitung .....</b>	<b>255</b>
<b>4.2. Rut 1,15-18: Die Hinwendung Ruts zum Volk Israel.....</b>	<b>256</b>
4.2.1. Der Text von Rut 1,15-18 .....	256
4.2.2. Literarische Struktur und narrative Gestaltung.....	256
Rut 1,15-18.....	256
Struktur der Rut-Erzählung insgesamt .....	257
4.2.3. Stellung im Kontext.....	258
4.2.3.1. Zur Einheitlichkeit der Rut-Erzählung .....	258
4.2.3.2. Bezüge zu anderen biblischen Texten .....	258
4.2.4. Diachrone Verortung des Buches Rut .....	260
4.2.5. Grundlegende Deutungsvorschläge.....	262
4.2.5.1. Die Rut-Erzählung und Dtn 23,4ff .....	262
4.2.5.2. Die Rut-Erzählung und Esra/Nehemia.....	264
Esra/Nehemia als «narrative of (re-invented) Israelite identity».....	264
JHWH-Verehrer der Völker in Esr 6,21 und Neh 10,29 .....	265
Die Endogamieforderung bei Esra/Nehemia.....	266
Die Rut-Erzählung als Gegenposition zu Esra/Nehemia.....	268
4.2.6. Interpretation und Konklusion.....	269
4.2.6.1. Das Leitwort רות .....	269
4.2.6.2. Die Rut-Erzählung als traditionsgeschichtliche Vorstufe eines späteren Proselytismus .....	270
Ruts Integration in das Volk Israel .....	270
Die Anerkennung JHWHs als Bestandteil der Integration in Israel .....	271
4.2.7. Rezeptionsgeschichte: Rut in rabbinischer Auslegung .....	272

<b>5. ERGEBNISSE.....</b>	<b>275</b>
<b>5.1. Die JHWH-Verehrer der Völker als Paradigma der JHWH- Beziehung von Nichtisraeliten .....</b>	<b>275</b>
5.1.1. Die Differenzierung zwischen Israel und JHWH-Verehrern der Völker.....	275
5.1.2. Die Kategorie der JHWH-Verehrer der Völker.....	277
5.1.2.1. Das Gottesverhältnis der JHWH-Verehrer der Völker .....	277
Nachfolgende Gotteserkenntnis.....	277
Die Verehrung JHWHs durch Menschen aus der Völkerwelt.....	278
5.1.2.2. Die Beziehung der JHWH-Verehrer der Völker zum Volk Israel.....	279
Die Israelbezogenheit der JHWH-Erkenntnis .....	279
Die gemeinsame kultische Verehrung JHWHs.....	280
Die Friedensvision .....	280
5.1.3. Die Erwählung Israels im Licht der Texte über die JHWH- Verehrer der Völker.....	281
<b>5.2. Die JHWH-Verehrer der Völker und die Konstitution des nachexilischen Israel .....</b>	<b>285</b>
<b>6. EPILOG: ALTTESTAMENTLICHE JHWH-VEREHRER DER VÖLKER UND DIE KIRCHE .....</b>	<b>289</b>
<b>BIBLIOGRAPHIE.....</b>	<b>293</b>
<b>REGISTER.....</b>	<b>335</b>